

ZWVP

SPEZIAL

Endodontie

12.24



© gfx_nazim – stock.adobe.com



**SAVE
THE DATE:**

Endo-Frühling in
Lindau im Bodensee
am 30. und
31. Mai 2025

© Alex Mit – stock.adobe.com



Apa  Care
OraLactin

Mundspülung. Probiotisch statt antimikrobiell!

Das unvergleichliche Gefühl glatter Zähne.

Das beruhigende Wissen optimal für Zähne,
Mundflora und Blutdruck vorzusorgen.



Erhältlich in
allen Apotheken, Amazon,
Müller Drogerie und unter

www.apacare.de



Informationen

Endodontie und Zahnerhalt:

Es muss wissenschaftlich bleiben!



apl. Prof. Dr. Christian Gernhardt

*apl. Professor, stellv. Direktor, leitender Oberarzt
Medizinische Fakultät der Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg, Department für Zahn-, Mund- und
Kieferheilkunde*

© apl. Prof. Dr. Christian Gernhardt

Als ehemaliger Präsident und langjähriges Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie e.V. (DGET) freut es mich, dass das mittlerweile seit nahezu 20 Jahren anhaltende und bis heute steigende Interesse der Zahnärzteschaft an der Endodontie ungebrochen ist. Die zahlreichen Angebote und Fortbildungsmöglichkeiten, die im Bereich Endodontie, nicht nur von der DGET, sondern auch von anderen Institutionen angeboten werden, sind erfolgreich und nehmen zu. Das ist auch deshalb wichtig, weil sehr viele, scheinbar wissenschaftlich fundierte Informationen im Umlauf sind, die, bei genauerer Betrachtung, dem Qualitätsanspruch einer fachlich begründeten und patientenorientierten Praxis nicht entsprechen.

Denn schaut man sich die täglich verfügbaren digitalen Informationen, Patientenbehandlungsfälle und Fachbeiträge auf Social Media genauer an, so stellt man fest, dass im Netz mittlerweile zu fast allen Fragestellungen und Neuentwicklungen mehr oder weniger wissenschaftlich fundierte Inhalte zu finden sind. Modern, höchst professionell digitalisiert und aufbereitet, werden Produkte, Therapievarianten und Verfahren von selbst ernannten Experten und Spezialisten vermarktet und verbreitet und scheinbar als Standard oder zumindest als erprobt und vollständig geeignet, bisweilen ohne wirklichen wissenschaftlichen Nachweis, dargestellt. Die Zahl der Seitenaufrufe, Abonnenten und Follower erreicht nicht selten schwindelerregende Höhen. Leider dienen diese „Follower und Klickzahlen“ bisweilen für die Nutzer solcher Inhalte und auch für unsere Patienten, die dies ebenfalls als Informationsquelle verwenden, aber oft nicht differenzieren

können, als Qualitätskriterium. Nicht selten werden Beiträge mit der persönlichen Selbstdarstellung und Selbstbewerbung verbunden und unterliegen in dieser Welt keinerlei redaktioneller, gerne auch akademischer und wissenschaftlicher Überprüfung. Die an wissenschaftlichen Standards ausgerichtete Wissensgewinnung und Vertiefung rückt dabei zunehmend in den Hintergrund.

Die hohe Akzeptanz der 13. Jahrestagung der DGET, die Ende November in Hamburg stattfand, zeigt jedoch, dass wissenschaftlich fundierte, an einer evidenzbasierten Zahnmedizin orientierte, klassische Fortbildung und Wissensvermittlung im Rahmen von Fachtagungen nicht aus der Mode gekommen ist und trotz digitaler Angebote gezielt in Anspruch genommen wird. Das Vertrauen und der Wunsch nach wissenschaftlicher Bildung scheinen ungebrochen! Dennoch müssen sich auch wissenschaftliche Gesellschaften mit den klassischen Bildungsangeboten den Anforderungen einer digitalen Welt stellen. Dazu müssen sich wissenschaftliche Gesellschaften auch zukünftig weiterentwickeln und auch auf Social-Media-Plattformen präsent sein, um Nutzer – Patienten wie Kollegen – akademisch und wissenschaftlich fundiert zu informieren und so die Fortbildung und Wissensvermehrung zu unterstützen.



Infos zum Autor

Endodontie trägt zur Herzgesundheit bei

Ein Beitrag von Prof. Dr. Edgar Schäfer

In Deutschland litten im Jahr 2017 3,7 Prozent der Frauen und 6,0 Prozent der Männer an einer koronaren Herzerkrankung (KHK), also rund fünf Millionen Patienten. Ob und ggf. inwieweit endodontische Erkrankungen, vornehmlich apikale Parodontitiden (AP), einen möglichen Risikofaktor für die Ausbildung einer KHK darstellen, wird in den letzten Jahren vermehrt diskutiert.



„Es besteht mit großer Wahrscheinlichkeit eine Assoziation zwischen **endodontischen Erkrankungen** und der Entstehung einer koronaren Herzerkrankung.“

Eine aktuelle systematische Übersichtsarbeit bestätigt eine Assoziation zwischen AP und KHK, da Patienten mit AP ein 1,4- bis 5-fach erhöhtes Risiko einer kardiovaskulären Erkrankung aufwiesen. Für einen Kausalzusammenhang dieser Erkrankungen liegt indes keine Evidenz vor. Bei der Interpretation dieser Daten muss allerdings beachtet werden, dass die Risikofaktoren für die Entstehung einer KHK und einer AP teilweise identisch sind. Für Alkohol- und Nikotinkonsum sowie fettreiche Nahrung wurde bereits nachgewiesen, dass diese Faktoren die Entstehung und Progression einer AP fördern. Auch einige systemische Erkrankungen (u. a. Hypertonie, Typ-1-Diabetes mellitus, entzündliche Darmerkrankungen, terminale Niereninsuffizienz Stadium 5) gehen mit einem gehäuften Auftreten einer AP einher.

Protektiver Effekt endodontischer Maßnahmen

Die im Verlauf einer AP gebildeten Entzündungsmarker können die Entstehung arteriosklerotischer Gefäßveränderungen und somit in der Folge eine KHK begünstigen. Tatsächlich sind bei vorliegender AP die Blutplasma-Konzentrationen einiger Entzündungsmarker (u. a. hochsensitives C-reaktives Protein, Interleukin-6, asymmetrisches Dimethylarginin, Komplementfaktor C3) sowie der oxidative Stress nachweislich erhöht. Bemerkenswerterweise haben klinische Studien bereits für einige Entzündungsmarker und den oxidativen Stress nachgewiesen, dass eine erfolgreiche Wurzelkanal- bzw. Revisionsbehandlung die erhöhten Serumkonzentrationen wieder auf oder teilweise sogar unter den entsprechenden Normalwert absenken. Der protektive Effekt endodontischer Maßnahmen wird in einer retrospektiven Untersuchung ebenfalls deutlich, indem eine erfolgreich abgeschlossene Wurzelkanalbehandlung das Risiko der Ausbildung einer KHK um 84 Prozent und das Risiko, an einer KHK zu versterben, um 49 Prozent reduzierte.

Fazit

Auf der Grundlage der aktuellen Evidenz kann also geschlussfolgert werden, dass eine Assoziation zwischen endodontischen Erkrankungen und der Entstehung einer KHK mit großer Wahrscheinlichkeit besteht. Für einen möglichen Kausalzusammenhang der beiden Erkrankungen liegt hingegen Evidenz derzeit nicht vor. Da, wie aufgezeigt, eine erfolgreiche Wurzelkanal-

behandlung erhöhte Serumkonzentrationen wichtiger Entzündungsmarker absenkt und gleichzeitig offensichtlich vor der Entstehung einer KHK schützt, trägt die Endodontie somit wirkungsvoll zur Herzgesundheit unserer Patienten bei.



Infos zum Autor



Literatur

ANZEIGE



Trolley Dolly

Flugzeugtrolleys
perfekt für den Einsatz
in Ihrer Zahnarztpraxis!







jetzt entdecken!

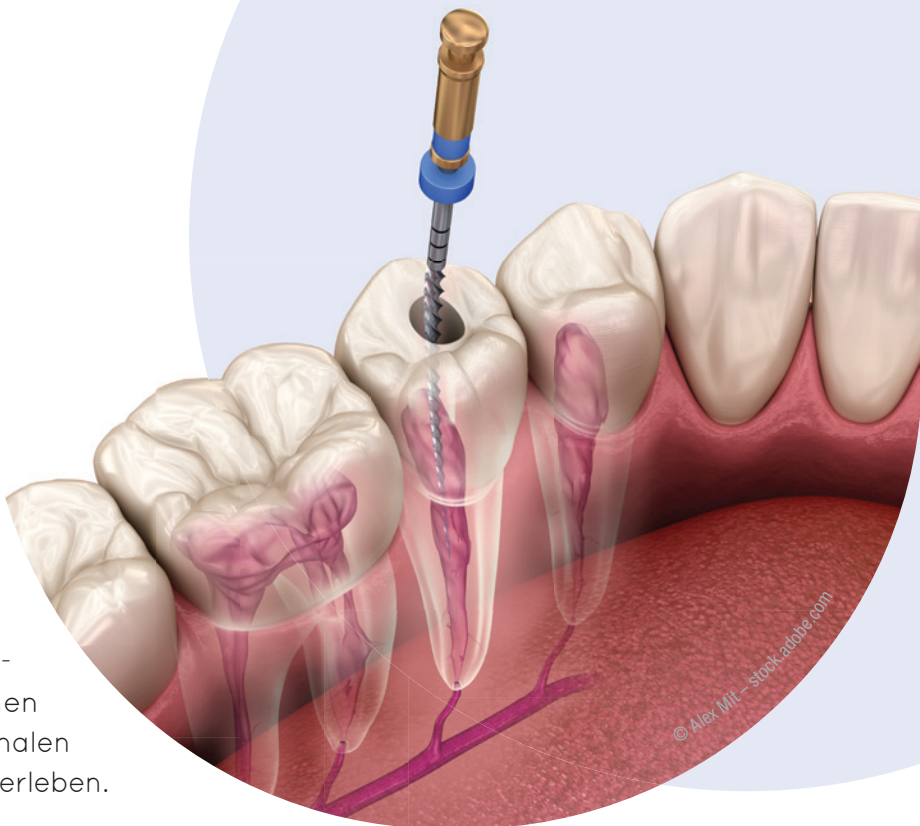


www.trolley-dolly.de

IDS 2025

zeigt Endo- Bandbreite

Die Endodontie wird durch eine konsequente Therapie mit bewährten und innovativen Verfahren immer erfolgreicher, und zwar sowohl im Bereich der Fälle für den Generalisten als auch für den Spezialisten – alles rund um die Möglichkeiten der Endodontie können Fachbesucher auf der Internationalen Dental-Schau (IDS) im März 2025 erleben.



Kaum ein anderes Fachgebiet innerhalb der Zahnmedizin hat im Laufe der letzten Jahrzehnte einen derart rasanten Wandel erfahren wie die Endodontie. Sowohl die immer profunderen wissenschaftlichen Erkenntnisse als auch eine Vielzahl technischer Neuerungen ermöglichen es heute, Zähne zu erhalten, die noch vor Jahren nicht zu retten gewesen wären. Im Folgenden werden grundlegende, für die Therapie essenziell wichtige Zusam-

menhänge dargestellt und mögliche Modifikationen im Behandlungsprotokoll, die eng mit wissenschaftlichen und technischen Entwicklungen der letzten Jahre verbunden sind, beschrieben.

Behandlung schwerer Fälle wird leichter

Generell wird in der Endodontie die Lösung der vermeintlich „schweren“ Fälle leichter, und selbst die vor wenigen Jahren noch „zu schweren“ Fälle werden behandelbar. Betrachtet man die wissenschaftlichen Publikationen der letzten Jahre, zeichnet sich ein deutlicher Trend zu weniger invasiven Verfahren unter Beibehaltung der biologischen Ziele der endodontischen Therapie ab. Für eine hohe Erfolgswahrscheinlichkeit wird der Behandler alle Chancen der aktuellen Endodontie ausschöpfen: hochflexible Nickel-Titan-Instrumente, Lupenbrille, OP-Mikroskop und digitales Volumentomogramm (DVT), optional warme Fülltechniken, bio-keramische Sealer, aktivierte Spülflüssigkeit und moderne Obturationsmaterialien.

Feilensysteme: Was bietet der Markt?

Die Feilensequenzen während der Behandlung gestalten sich immer noch ein Stückchen einfacher – bis hin zur Verwendung nur einer einzigen Feile für nicht zu komplexe Fälle. Die Auswahl eines bestimmten Systems fällt nach den Erfordernissen des jeweiligen Falles, je nachdem, ob beispielsweise ein substanzschonendes Vorgehen (auch mit Blick auf etwaige Revisionen) oder die Schnelligkeit (z. B. auf Wunsch der Patienten) im Vordergrund stehen. Auf der IDS hat jeder Besucher die Möglichkeit, unter vielen Kandidaten sein zukünftiges Feilensystem oder auch mehrere auszuwählen.

Eine Aktivierung der Spülflüssigkeit kann durch per Er:YAG-Laser induzierte Schockwellen erfolgen (PIPS, Photon-induced Photo-acoustic Streaming), oder sie wird durch Ultraschall- oder Schallaktivierung der Spülflüssigkeit erreicht. Der Erfolg lässt sich inzwischen im Rahmen von Studien unter Verwendung mikrobiologischer Verfahren messen (qPCR/quantitative Polymerasekettenreaktion).

© IDS Cologne





41. IDS 2025

Die IDS findet vom 25. bis zum 29. März 2025 in Köln statt. Alle Infos zur IDS 2025 gibt es auf:

www.ids-cologne.de

„In der Endodontie erweitert sich das Spektrum der vom Generalisten behandelbaren Fälle, während der Spezialist immer mehr Zähne retten kann, die selbst er vor Jahren noch verloren gegeben hätte. Dafür braucht es die richtige Kombination bewährter Produkte und weiterentwickelter Endo-Motoren, Feilen, Obturatoren etc. Die Grundprinzipien der Endodontie bleiben, doch verändert sie sich in Richtung einer schonenderen Therapie mit höherer Erfolgssicherheit. Welche der dafür verfügbaren bewährten und innovativen Produkte sich für den eigenen Praxisalltag eignen, erfahren Zahnärzte und ihre Teams auf der Internationalen Dental-Schau (IDS).“

(Mark Stephen Pace, Vorstandsvorsitzender des Verbands der Deutschen Dental-Industrie, VDDI)

Nachhaltigkeit: Single-use und mehr

Darüber hinaus rückt das Thema „Nachhaltigkeit“ stärker nach vorn, und zwar in mehrfacher Hinsicht. Ist beispielsweise die Single-use-Feile nachhaltig? Es bleibt eine Abwägung: Aus therapeutischer Sicht reduziert sich im Vergleich mit mehrfach aufbereiteten Feilen das Bruchrisiko und erhöhen sich entsprechend die Erfolgsaussichten. Um das Bruchrisiko weiter zu senken, empfehlen sich Endo-Motoren mit Drehmomentkontrolle. Umweltverträglicher erscheint auf den ersten Blick die mehrfach genutzte Feile, weil sie den Verbrauch von Metall senkt. Auf der anderen Seite steigen die Menge des benötigten Desinfektionsmittels und die hygienischen Restrisiken. Ein Rundgang über die IDS zeigt dem Besucher das Für und Wider auf und führt ihn so zu den richtigen Entscheidungen, welche Instrumente sich für seine Praxis am meisten empfehlen.

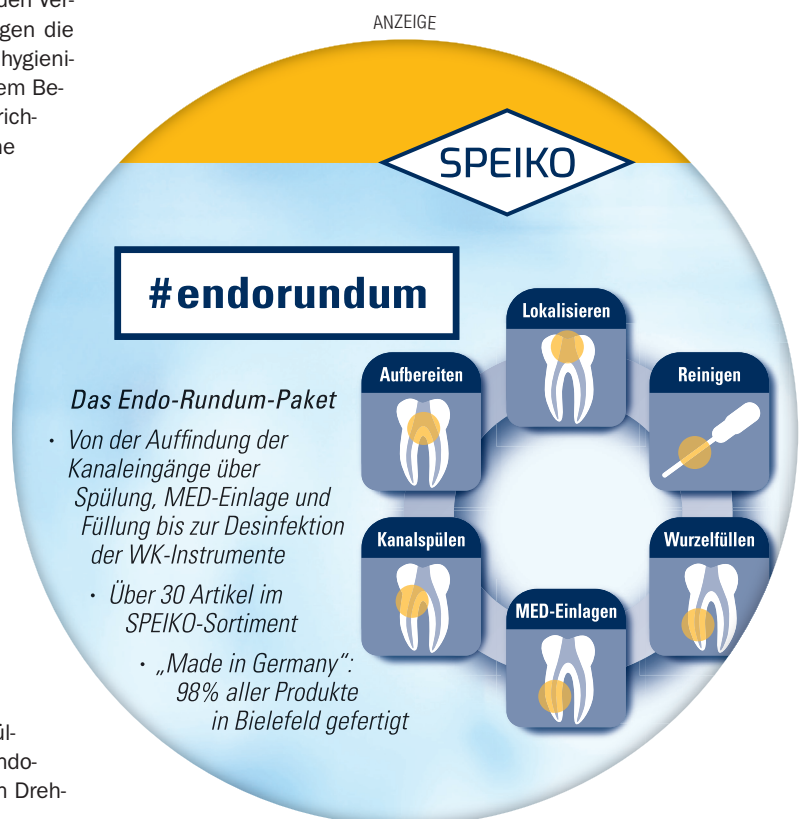
KI als Treiber von Endo-Neuerungen

Des Weiteren avanciert die künstliche Intelligenz zum viel beachteten Impuls für Neuerungen in der Endodontie. Denn diese Fachdisziplin ist für die Unterstützung durch künstliche Intelligenz (KI) prädestiniert. Während der Behandlung fallen viele Daten an, und künstliche Intelligenz ist genau dafür geeignet: große Datenmengen analysieren, Muster darin erkennen und daraus relevante Aussagen ableiten. Diese können von Behandlern zum Beispiel zur Entscheidungsfindung für oder gegen eine bestimmte Therapie herangezogen werden.

Heute können zum endodontischen Datenpool unter anderem der Restaurationsgrad, vorhandene Wurzelfüllungen, Röntgenbilder (2D/3D), Intraoralaufnahmen, endodontische Längenmessungen und Aufzeichnungen von Drehmomenten gehören.

An ihre Grenzen stößt künstliche Intelligenz zurzeit noch bei der Vorhersage eines Behandlungsergebnisses und bei der Abschlussbeurteilung der Behandlungsqualität. Womöglich reichen die zahlreichen erhobenen Daten doch noch nicht aus. Kennt die KI zum Beispiel den Betrag des Drehmoments zu jedem Zeitpunkt der Behandlung, so bleibt doch der Einschubwinkel der Feile im Dunkeln. Er wäre aber wichtig, um den Behandlungsverlauf einigermaßen vollständig abzubilden.

Quelle: IDS Cologne



Moderne Therapie zur Vitalerhaltung der Pulpa

Karies muss nicht das letzte Wort haben: Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, dass mit einer partiellen oder vollständigen Pulpotomie auch bei einer irreversiblen Pulpitis hohe Erfolgsquoten erzielt werden können. Der Hamburger Endodontologe Dr. Martin Brüsehaber verrät im Kurzinterview Erkenntnisse und Techniken, welche für die Zukunft der endodontischen Behandlung eine essenzielle Rolle spielen können.

Ein Beitrag von Lilli Bernitzki-Ash

Herr Dr. Brüsehaber, ab wann spricht man von einer irreversiblen Pulpitis?

Klinisch ist es schwierig, eine reversible von einer irreversiblen Pulpitis eindeutig zu unterscheiden. Eine reversible Entzündung der Pulpa wird vermutet, wenn ein Zahn auf nicht schmerzauslösende Reize wie Kälte mit einem reizgebundenen Schmerz reagiert. Dies deutet auf hyperämische Veränderungen in bestimmten Bereichen der Pulpa hin. Wenn die Schmerzreaktion anhält oder spontan ohne Reize auftritt, spricht man von einer irreversiblen Pulpitis. Histologisch sind dann oft bereits lokale Mikroabszesse und Gewebnekrosen erkennbar.

Die Blutungsneigung der Pulpa ist ein entscheidendes Kriterium zur Beurteilung des Entzündungsgrades und der Regenerationsfähigkeit. Könnten Sie näher erläutern, wie die Blutungsneigung in der Praxis beurteilt und genutzt wird?

Das Ziel einer Vitalamputation der Pulpa ist es, möglichst regenerationsfähiges Pulpagewebe zu erhalten. Dabei gilt die Beurteilung der Blutung der Pulpa nach partieller Amputation als sicherstes klinisches Diagnoseverfahren. Bei oberflächlichen Entzündungen kommt es dabei nur zu leichten Blutungen, die innerhalb weniger Minuten sistieren. Durch ausgeprägtere Entzündungen werden stärkere und anhaltende Blutungen resultieren. Das Ausmaß der Blutung gilt sowohl als Anzeichen für die Entzündung als auch als Chance für die Heilung. Das bedeutet, dass stark blutendes Gewebe vollständig entfernt werden muss, bis nur noch Gewebe vorliegt, wel-

ches eine geringe Blutungsneigung aufweist. Die Vorgabe ist, dass die Blutung innerhalb von fünf bis zehn Minuten sistieren sollte. Für eine zuverlässige Beurteilung der Pulpa sind eine ausreichende Vergrößerung und Beleuchtung erforderlich.

Weshalb ist die sofortige, bakteriendichte Versorgung der Kavität nach der Amputation entscheidend für den Behandlungserfolg und welche Materialien und Techniken empfehlen Sie für diesen Schritt?

Anhaltende mikrobielle Reize sorgen für eine persistierende Entzündungsreaktion der Pulpa, welche in eine vollständige Nekrose münden kann. Deshalb ist eine bakteriendichte Versorgung der Kavität direkt im Anschluss an die Abdeckung der Pulpawunde essenziell. Am sichersten ist dieses Ziel mit einem volladhäsiven Kompositverschluss der Kavität zu erreichen. Übliche Adhäsivsysteme können hier Verwendung finden.

Wie beurteilen Sie die langfristigen Prognosen der Vitalerhaltung der Pulpa im Vergleich zur vollständigen Exstirpation und Wurzelkanalbehandlung? Welche Vorteile sehen Sie dabei?

Die derzeit verfügbaren Untersuchungen zeigen Prognosen von über 90 Prozent für die Vitalerhaltung der Pulpa. Damit weist das Verfahren keine Nachteile gegenüber einer vollständigen Exstirpation der Pulpa auf. Der Vorteil besteht in der Bewahrung der Pulpafunktionen, wie beispielsweise dem Erhalt der Dentinbildung insbesondere bei jugendlichen, unvollständig entwickelten Zähnen, dem Erhalt der Reizweiterleitung von Schmerz- und Propriozeptoren sowie der Immunfunktionen der Pulpa.

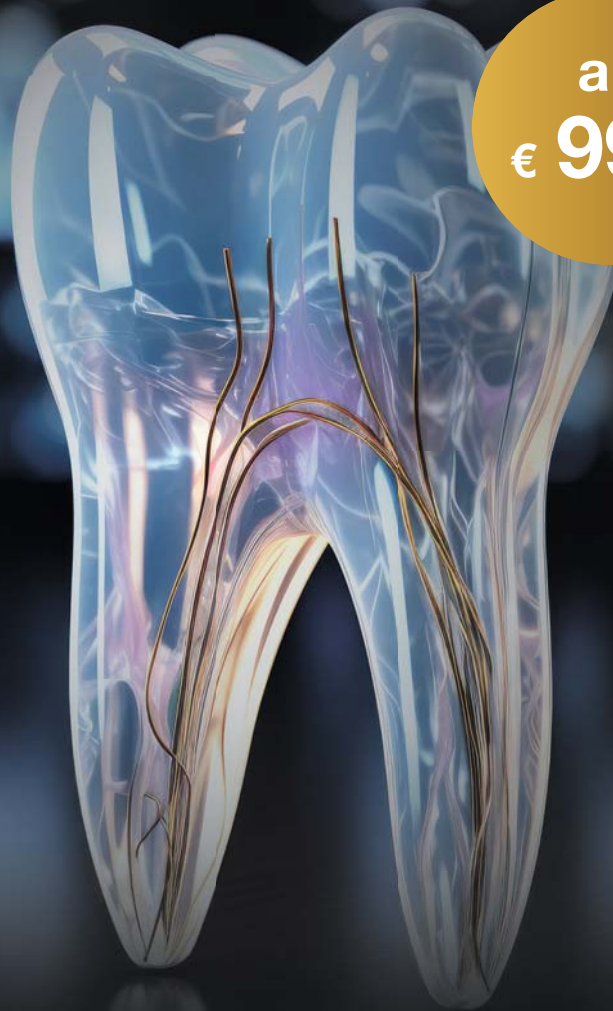
© Dr. Martin Brüsehaber



Dr. Martin Brüsehaber
[Infos zur Person]

EDGE BIO CERAMIC™

DER BIOLOGISCHE STANDARD IN DER
ENDODONTISCHEN OBTURATION.
Biokompatibel, dimensionsstabil & antimikrobiell.



ab
€ 99,-



Individuelle Beratung und Demo in Ihrer Praxis
– sprechen Sie uns an.

FreeCall 0800 5673667
edgeendo@henryschein.de

Erfolg verbindet.



EDGEENDO®

Exklusiv im Vertrieb von

HENRY SCHEIN®
DENTAL

Für ein gesundes orales Mikrobiom

Ein Beitrag von Prof. Dr. Rainer Hahn



Infos zum Autor

Ein gesunder Mund ist mehr als nur saubere Zähne. In der Mundhöhle tummeln sich unzählige Mikroorganismen, die das sogenannte orale Mikrobiom bilden. Dieses komplexe Netzwerk nützlicher Bakterien übernimmt wichtige Aufgaben, die weit über den Mundraum hinausgehen. Es unterstützt unter anderem die Immunabwehr und hilft, den Blutdruck zu regulieren.

Doch nicht alle Mundspülungen sind gleichermaßen förderlich für das empfindliche Gleichgewicht dieser Bakterien. Einige Produkte können das Mikrobiom stören und damit sogar die Gesundheit gefährden.

Studien zeigen: Falsche Mundspülung kann schaden

Neue wissenschaftliche Erkenntnisse werfen ein kritisches Licht auf herkömmliche Mundspülungen, insbesondere auf solche mit Alkohol oder aggressiven antimikrobiellen Inhaltsstoffen. Eine belgische Studie¹ hat gezeigt, dass der regelmäßige Gebrauch alkoholhaltiger Mundspülungen das Krebsrisiko erhöhen kann. Alarmierend sind auch die Ergebnisse einer englischen Studie,² wonach antimikrobielle Mundspülungen den Blutdruck steigen lassen. Denn im Mund wird unter anderem Nitrat aus Obst und Gemüse in Nitrit umgewandelt – ein Stoff, der den Blutdruck reguliert. Bestimmte Bakterien töten Krankheitserreger bereits im Mund ab. Ist das Mikrobiom jedoch gestört, können die Bakterien diese Aufgabe nicht mehr erfüllen.

Innovative Lösung für ein gesundes orales Mikrobiom

ApaCare hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine Mundspülung zu entwickeln, die gesunde Prozesse im Mund fördert, statt sie zu stören. Bakterienspezifische Signalstoffe und probiotische Nährstoffe in der ApaCare OraLactin Mundspülung stärken gesundheitsfördernde Bakterien, die eine gesunde Mundflora regenerieren und stabilisieren.

Die Kombination aus probiotischen Wirkstoffen und flüssigem Zahnschmelz setzt einen **neuen Standard in der Mundhygiene.**





Darüber hinaus enthält die Mundspülung flüssigen Zahnschmelz in Form von Hydroxylapatitkristallen. Diese bilden eine Schutzschicht auf den Zähnen, die nicht nur vor Karies und Parodontitis schützt, sondern auch dazu beiträgt, Empfindlichkeiten zu reduzieren. Die Zähne fühlen sich nach der Anwendung glatter an und erscheinen optisch heller. Damit setzt ApaCare OraLactin neueste wissenschaftliche Erkenntnisse um und bietet einen Rundumschutz für eine probiotische, gesunde Mundhygiene.

Wissenschaft trifft Praxis: Probiotische Zahnhygiene für zu Hause

Die Kombination aus probiotischen Wirkstoffen und flüssigem Zahnschmelz setzt einen neuen Standard in der Mundhygiene. Anstatt das orale Mikrobiom durch aggressive Inhaltsstoffe zu schädigen, fördert die ApaCare OraLactin Mundspülung gesunde Prozesse im Mund. Sie hilft dabei, das Mikrobiom im Gleichgewicht zu halten, und unterstützt so die Gesundheit des

gesamten Körpers. Die OraLactin Mundspülung von ApaCare ist nicht nur für Menschen mit empfindlichen Zähnen oder Zahnfleischproblemen geeignet, sondern für alle, die ihre Mundgesundheit aktiv fördern möchten. In Kombination mit der ApaCare OraLactin Zahncreme, die speziell auf die Mundspülung abgestimmt ist, können Anwender von einer umfassenden Pflege profitieren, die weit über das bloße Zähneputzen hinausgeht.

Weitere Infos zum ApaCare-Sortiment auf: www.apacare.de

Quellen:

- 1) J G E Laumen, C Van Dijk et.al. J Med Microbiol. 2024 Jun;73(6). The effect of daily usage of Listerine Cool Mint mouthwash on the oropharyngeal microbiome: a substudy of the PREGo trial.
- 2) Raul Bescos, Ann Ashworth, et.al. Effects of Chlorhexidine mouthwash on the oral microbiome Nature Scientific Reports volume 10, Article number: 5254 (2020).

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

ANZEIGE

13. Jahrestagung der DGET

Deutsche Gesellschaft für
Endodontologie und
zahnärztliche Traumatologie e.V.



Rette Deinen Zahn



Erhalte Deinen Zahn



KONGRESS ON DEMAND

Jetzt anmelden unter
www.zahnerhaltung-kongress.de
oder den QR-Code scannen –
verfügbar bis 30. April 2025.





13. DGET-Jahrestagung:

Wissen, Austausch &
Inspiration in Hamburg

© Katja Kupfer | ZWP online



© Katja Kupfer | ZWP online

Vom 21. bis 23. November wurde Hamburg zur Hauptstadt der Endodontie. Der Anlass: die 13. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie (DGET). Mehr als 650 Teilnehmer folgten der Einladung der Fachgesellschaft und erlebten, unter dem Motto „Rette deinen Zahn“, drei intensive Tage voller Wissen, Austausch und Inspiration im hanseatischen Grand Elysée Hotel.

Die diesjährige Tagung baute auf den Erfolg der im letzten Jahr gestarteten Kampagne „Rette deinen Zahn“ auf. Dieser Schwerpunkt wurde in den Hauptvorträgen aus drei verschiedenen Perspektiven beleuchtet, insbesondere in Hinblick auf die Behandlung komplexer Traumafälle. Ein weiterer thematischer Fokus lag auf der Verknüpfung zwischen

endodontischen Infektionen und der Allgemeingesundheit, einem Feld, das durch die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse immer mehr an Bedeutung gewinnt. Hochkarätige Referenten teilten hierzu ihre Expertise, ergänzt durch Diskussionen zu Schmerzen endodontischen Ursprungs – einer der zentralen Herausforderungen im Praxisalltag. Neben den Hauptvorträgen bot der Kongress erneut zahlreiche wissenschaftliche Kurzvorträge, klinische Fallpräsentationen und praxisnahe Workshops. Für zahnmedizinisches Fachpersonal gab es zudem ein speziell zugeschnittenes Programm zur endodontischen Assistenz, das auf die gestiegenen Anforderungen in diesem Bereich einging. Abseits der Vorträge bot die Tagung reichlich Gelegenheit für persönlichen Austausch, sei es bei der begleitenden Dentalausstel-

lung, beim traditionellen DGET-Lauftreff am Samstagmorgen oder bei der Abendveranstaltung am Freitag.

Fazit

Die 13. Jahrestagung der DGET bot erneut eine Plattform, um sich über aktuelle Entwicklungen der Endodontie zu informieren, das eigene Wissen zu vertiefen und sich mit Kolleginnen und Kollegen auszutauschen. Das kostenfrei erhältliche *Jahrbuch Zahnerhaltung* unterstrich dabei den Mehrwert des Events.

Quelle: Katja Kupfer | ZWP online



Online gibt es mehr
Bilder.

Sie konnten nicht dabei sein? Dann nutzen Sie, wie auf S. 11 erklärt, den Kongress on demand. Anmeldung unter: www.zahnerhaltung-kongress.de.

SAVE THE DATE:

Endo-Frühling in Lindau im Bodensee am 30. und 31. Mai 2025

Der „Endo-Frühling am Bodensee“ ist ein neues Format der DGET. Der zweitägige Kongress am Bodensee verspricht ein hochkarätiges Fachprogramm mit zahlreichen Möglichkeiten zum Austausch und Netzwerken.

Weitere Infos folgen in Kürze auf:
www.endo-kongress.de





Höchste Qualität
für Ihre beste Performance.

KOMET. IN LOVE WITH BETTER.

www.kometstore.de



Infos zum Unternehmen

DVT: Nachträgliche Erweiterung des FOV

Die mögliche nachträgliche Erweiterung des Field of View (Volumengröße) zeichnet, neben vielen anderen Vorteilen, die DVT-Serien des GreenX sowie des Green Nxt von orangedental/ Vatech aus. Für Betreiber eines Green Nxt 8x9 oder GreenX 8x8 besteht die Möglichkeit, das Volumen einfach auf 12x9 oder 16x9 zu erweitern. Ab dem Volumen 12x9 kann der Anwender einfach mehr diagnostizieren und sieht z.B. hervorragend den kompletten Zahnbogen mit Ober- und Unterkiefer einschließlich der Weisheitszähne sowie die Kiefergelenkregion rechts und links. Weiterhin sind die Darstellung und die Messung der Atemwege möglich. Zudem ist ab dem FOV 12x9 die Bildqualität und die Darstellung des Weichgewebes aufgrund der Aufnahmeparameter signifikant besser. Für Anwender eines GreenX oder Nxt mit 12x9 besteht die Option, auf 16x9 zu erweitern. Für die Erweiterung der Volumengröße bietet orangedental im Rahmen dieser Big FoV Aktion 2024 sehr attraktive Preise an.

orangedental GmbH & Co. KG
Tel.: +49 7351 47499-0
www.orangedental.de

Big FoV Aktion 2024

Erweiterung des FOV für Green Nxt und Green X zum einmaligen Sonderpreis

NEU



orangedental
premium innovations

Die Erweiterung erfolgt unkompliziert durch den orangedental Werkskundendienst. Fragen Sie Ihr Dentaldepot oder direkt Ihren zuständigen Verkaufsberater von orangedental. Die Kontakte stehen auf:

www.orangedental.de/ansprechpartner



Hier geht es zu einem Testimonial von einem Trolley Dolly-Anwender in der ZWP 12/23.



Flugzeugtrolleys perfekt für die Zahnarztpraxis

Ursprünglich wurden Flugzeugtrolleys für die Luftfahrt entwickelt und werden dort genutzt, um Passagiere an Bord zu verwöhnen. Ihre Eigenschaften eignen sich jedoch auch perfekt für die Nutzung in der Zahnarztpraxis. Sie bieten viele Vorteile und erleichtern die tagtäglichen Arbeitsprozesse durch die folgenden Charakteristika:

- Hervorragende Mobilität durch Wendigkeit und leichtes Gewicht
- Gut organisierter Stauraum für Behandlungsequipment
- Vielseitig einsetzbar – als Lagermöglichkeit sowie während der Behandlung
- Hygiene und Sterilität – durch die Verwendung von Aluminium gut umsetzbar
- Ein Hingucker für jede Praxis, der auch Ihre Patienten begeistern wird
- Personalisierung der Wände möglich, z. B. Aufbringen Ihres Logos
- Vielfach bewährt bei Zahnärzten im Einsatz

Trolley Dolly – Flugzeugtrolleys and more
Tel.: +49 151 46660594 · www.trolley-dolly.de



trolley-dolly.de

Wissen, das wirkt –

Das **JAHRBUCH** ZAHNERHALTUNG '24|'25



**JETZT
BESTELLEN!**



Das **neue Kompendium** vereint erstmals die Bereiche Endodontie und Prophylaxe und dient sowohl Neueinsteigern als auch erfahrenen Behandlern als wertvolles Nachschlagewerk. Angesehene Autoren aus Wissenschaft, Praxis und Industrie präsentieren darin grundlegende und fortgeschrittene Konzepte rund um das große Themenspektrum Zahnerhaltung. Ergänzt wird das Jahrbuch durch umfassende Marktübersichten einschließlich etablierter Produkte und Neuheiten.



Besuchen Sie uns in den **sozialen Medien**.

Gesundes Mikrobiom:

Richtige Mundspülung macht den Unterschied

Für eine gesunde Mundhygiene ist die Wahl der Mundspülung entscheidend. Aktuelle Studien aus Belgien und England zeigen, dass herkömmliche Mundspülungen, insbesondere alkoholhaltige und antimikrobielle Varianten, das orale Mikrobiom aus dem Gleichgewicht bringen können. Dies kann schwerwiegende Folgen haben, wie zum Beispiel eine Erhöhung des Blutdrucks oder sogar ein erhöhtes Krebsrisiko, da das Gleichgewicht der Mundbakterien gestört wird.

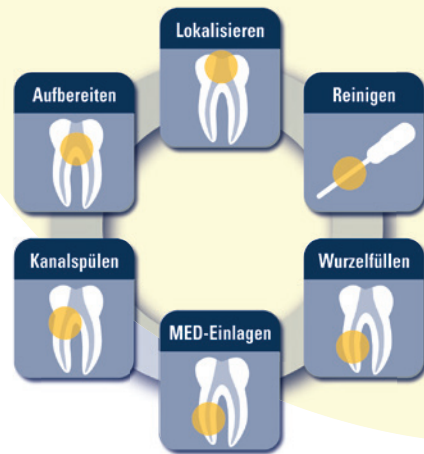
Ein gesundes orales Mikrobiom ist wichtig, um Krankheitserreger bereits im Mund abzuwehren. Die neue Mundspülung ApaCare OraLactin setzt deshalb auf einen probiotischen Ansatz. Sie enthält bakterienspezifische Signalstoffe und probiotische Nährstoffe, die gesunde Bakterien stärken und die Mundflora stabilisieren. Zusätzlich bildet flüssiger Zahnschmelz eine Schutzschicht auf den Zähnen, um Karies, Parodontitis und Empfindlichkeiten zu reduzieren.

Die Produktlinie ApaCare OraLactin basiert auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, um eine natürliche und probiotische Mundhygiene zu unterstützen – für ein gesundes und stabiles Mundmikrobiom.



Cumdente GmbH

Tel.: +49 7071 9755721 • www.cumdente.de



Alles aus einer Hand

für die Endo

Als Spezialist in der Herstellung von Endodontie-Produkten ist es SPEIKO wichtig, das volle Spektrum, welches während der Wurzelkanalbehandlung benötigt wird, herzustellen. So wird über die gesamte Behandlung hinweg eine gleichbleibend hohe Qualität der Produkte gewährleistet. Bei der Aufbereitung mit EDTA-Lösung, EDTA-Gel oder Zitronensäurelösung profitieren Anwender von einer sicheren und einfachen Wurzelkanalaufbereitung und schaffen optimale Voraussetzungen für die Desinfektion. Mit einer effizienten Spülung mit **Hypochlorit-SPEIKO 5,25%, 3%** oder **1%** erhöhen Behandler die Wahrscheinlichkeit für eine erfolgreiche Wurzelkanalfüllung. Das Ergebnis: optimale Reinigung! Als medikamentöse Einlage dienen **SPEIKOCAL Pulver**, **SPEIKOCAL Paste** oder **CALASEPT-SPEIKO** – also Calciumhydroxid in jeder Form. Das Einbringen antibakterieller Substanzen in einen kontaminierten Wurzelkanal vermeidet eine bakterielle Rekolonisation zwischen den Behandlungen und ist damit absolut indiziert. Dabei sind Calciumhydroxidpräparate das Mittel der Wahl. Mit der **Aptal-Harz** Wurzelfüllung erzielen Anwender eine homogene, wandständige Füllung des gesamten Wurzelkanalsystems und minimieren die Gefahr der Rekontamination. Das Ergebnis: eine Füllung, die hält, was sie verspricht. Der endodontische Reparaturzement **SPEIKO MTA Zement** mit oder ohne Hydroxylapatit dient zur Abdeckung von schwierigen Indikationen wie zum Beispiel retrograde Wurzelfüllung, Verschluss einer Via falsa oder weit offene Apices.

SPEIKO ist auch nach dem Kauf für seine Kunden da: Fragen zur Verarbeitung oder Anwendung, welche nach dem Kauf auftreten, werden vom deutschlandweit tätigen SPEIKO-Außendienst beantwortet. Die Experten kommen direkt in die Praxis und zeigen Kniffe und Tricks.

SPEIKO – Dr. Speier GmbH

Tel.: +49 521 770107-0 • www.speiko.de

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Ultra Low Dose: Beste Bildqualität bei geringer Strahlung

Weniger ist oftmals mehr, so auch beim digitalen Röntgen. Mit dem Ultra Low Dose Bildgebungsprotokoll bieten die KaVo ProXam 3D-Geräte hochwertige DVT-Bilder mit einer geringeren Strahlungs dosis als bei herkömmlichen 2D-Panoramaaufnahmen. Die effektive Strahlungs dosis pro Patient lässt sich im Ultra Low Dose Modus um durchschnittlich 77 Prozent verringern – und das ohne Einbußen bei der Bildqualität.¹ Basierend auf speziellen 3D-Algorithmen kann der Ultra Low Dose Modus grundsätzlich bei allen Voxelgrößen und in allen Programmen – bis hin zum Endo-Modus – verwendet werden. Im Ultra Low Dose Modus wird jedes Röntgenbild mit der minimalen Strahlendosis erstellt. Eine ideale Diagnostik insbesondere für die Kinderzahnheilkunde und bei Sinusanwendungen. Weitere Indikationen mit besonderer Eignung für Ultra Low Dose sind:

- Bei der Implantatplanung
- Zur postoperativen Verlaufskontrolle nach maxillofazialen Eingriffen
- Zur Untersuchung der Atemwege und der Nebenhöhlen
- In der Kieferorthopädie zur Bestimmung des apikalen Knochenangebots, zur Lokalisierung nicht durchgebrochener oder impakterter Zähne sowie zur Definition von Referenzpunkten für die Fernröntgenanalyse

Low Dose war gestern, Ultra Low Dose ist heute. Noch nie war digitales Röntgen so schonend möglich.

¹ Study of Orthodontic Diagnostic FOVs Using Low Dose CBCT protocol (Ludlow, John Barrett and Koivisto, Juha).

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



Infos zum Unternehmen

KaVo Dental GmbH
Tel.: +49 7351 56-0
www.kavo.com

ANZEIGE



ZWP ONLINE / **SPEZI**

www.zwp-online.info/newsletter

Hol dir dein
#insiderwissen

Mit dem
Spezi-Newsletter



ZWP ONLINE Spezialisten

**NEWSLETTER
ENDODONTIE**



Sehr geehrte Damen und Herren,
dies sind unsere aktuellen Themen im Überblick:



© custom scene - stock.adobe.de

Feilensystem macht Endo einfach

Komet aus Lemgo sorgen schon seit 100 Jahren für Innovation in der Dentalwelt. Mit dem FQ-System beweisen sie, dass Erfahrung die Grundlage für innovative Produkte ist. Mit diesem Sortiment setzt das Unternehmen die Erfolgsgeschichte der beliebten Systeme F360 und F6 fort. Der Name der Serie FQ steht für Flexibilität und das physikalische Zeichen für Wärme: Die Instrumente bestehen aus einer wärmebehandelten Nickel-Titan-Legierung und sind daher flexibel und resistent gegen zyklische Ermüdung. Der variabel getaperte Feilenkern in den Taper.06-Instrumenten ist eine patentierte Innovation, die bei erhöhter Flexibilität einen verbesserten Abtrag erzielt, sich nicht zusetzt und eine optimale Behandlungszeit gewährleistet. Das FQ-Sortiment wurde konsequent an den Wünschen und Bedürfnissen der Zahnärzte entwickelt. Material und der Doppel-S-Querschnitt machen die Feilen außerordentlich flexibel und die Behandlung effizienter, da schneller mehr Material abgetragen wird. Gleichzeitig ist das Risiko des sogenannten Feilenbruchs minimiert. Das durchdachte und vielseitige Sortiment ermöglicht eine sichere, zuverlässige und zeitsparende Behandlung, auch von schwierigen Zähnen. Anwender bestätigen ein angenehmes und sicheres Arbeiten mit den FQ-Feilen. Damit ist die FQ-Serie optimal für alle, die sich eine komfortable Endo-Behandlung wünschen.

Komet Dental | Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG
Tel.: 0800 7701700 • www.kometdental.de

Infos zum Unternehmen



Impressum

Verlagsanschrift

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29 • 04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-0
www.oemus.com

Herausgeber

Torsten R. Oemus

Vorstand

Ingolf Döbbbecke
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
Torsten R. Oemus

Chefredaktion

Katja Kupfer
Tel.: +49 341 48474-327
kupfer@oemus-media.de

Redaktionsleitung

Marlene Hartinger
Tel.: +49 341 48474-133
m.hartinger@oemus-media.de

Redaktion

Paul Bartkowiak
Tel.: +49 341 48474-203
p.bartkowiak@oemus-media.de

Anzeigenleitung

Stefan Thieme
Tel.: +49 341 48474-224
s.thieme@oemus-media.de

Grafik/Satz

Josephine Ritter
Tel.: +49 341 48474-144
j.ritter@oemus-media.de

Art Direction

Alexander Jahn
Tel.: +49 341 48474-139
a.jahn@oemus-media.de

Herstellungsleitung

Gernot Meyer
Tel.: +49 341 48474-520
meyer@oemus-media.de

Druck

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel

Verlags- und Urheberrecht: Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Verfasser dieses Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers): Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der Genderbezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf alle Gendergruppen.

FACHWISSEN KOMPAKT

Fundiert, praxisnah, aktuell

EJ PJ OJ IJ



Jetzt die **Journale** im Onlineshop bestellen.



Besuchen Sie uns in den **sozialen Medien**.



Jetzt **Probeabo** abschließen.

Green Nxt meets byzz® AI

powered by
 **Diagnocat**

Unser Bestseller mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis

Vollautomatisierte Röntgenbefundung durch künstliche Intelligenz*

Limited Edition: Für alle OPG/DVT liefern wir ab sofort auf Wunsch ein Diagnocat Starter-2D-Paket als Jahresabo im Wert von 1000,- € kostenlos



Jetzt Video zum Thema
Diagnocat ansehen:



Green Nxt

- Einfachste Bedienung
- Flexible FOV für alle rechtfertigenden Indikationen
- Einfaches Upgrade auf größere FOV
- Umfangreiches Softwarepaket
- Bis zu 10 Jahre Garantie
- Kompatibel zu allen Implantatplanungssystemen
- Low-Dose Protokolle
- Schnelle Scan- und Rekonstruktionszeiten
- **vatech** world leader in 3D

1 Jahr kostenlose
2D-Befundung**

NEU



Sie können vorab mit einem kostenlosen Probezugang die Funktionalität der Befundungssoftware testen:
Senden Sie einfach eine Anfrage an: diagnocat@orangedental.de

Testen Sie Diagnocat anhand von ausgewählten Fallbeispielen.
CE-zertifiziert und DSGVO-konform.

*Muss durch den Behandler freigegeben werden.

**Für alle Aufträge über OPG und DVT ab dem 01. April 2024 liefern wir auf Wunsch ein Starter-2D-Paket als Jahresabo im Wert von 1.000 € kostenlos (limitiert auf die ersten 50 Geräte).